

mende Alz, und die das Pinzgau durchfließende Salzache, mit Hallein und Salzburg, die rechts bei ihrer Umbiegung nach N. die Gasteiner Ache aufnimmt. In die Donau mündet ferner rechts: der den Traun- oder Gmundner-See durchfließende Traun, welcher links die aus dem Wolfgang-See kommende Ischl aufnimmt. Dieser See und die nördlich von ihm gelegenen sind die Salzkammergut-Seen. Dem Laufe der Salzache ähnelt der der Enns, mit Radstadt und Steier, bei der links mündenden Steier.

§ 304. 3) Die Donau der beiden Oesterreichischen beckenförmigen Ebenen, von Krems bis zur March-Mündung (19,2 M.).

Bei Krems treten die Berge von der Donau zurück und sie durchfließt die kleine Tullner Ebene; bei Klosterneuburg treten sie wieder heran, indem links der Bisamberg, rechts der Kahlenberg das Thor bildet, durch welches der Strom in das Wiener Becken und das Marchfeld, 10,66 M., tritt. Dasselbe verläßt er bei der March-Mündung, indem er durch das Felsen Thor tritt, welches links die Kleinen Karpaten, und rechts das Leitha-Gebirge bildet. — Rechts mündet die Leitha, mit Bruck (der von ihr umflossene Neusiedler-See ist von Sumpf umgeben). — Links mündet die March, vom Glaser-Schneeberg, der Hauptstrom Mährens, an welchem Olmütz liegt. Links geht in diese: die Thaja; in diese links die Igawa, mit Igau; in diese links die Schwarzawa, mit Brünn; in diese links die Wittawa und die Pittawa, an welcher Austerlitz liegt.

4) Die Donau der Ober-Ungarischen Tiefebene, von Preßburg bis Waizen (26 $\frac{1}{4}$ M.).

Bei Preßburg sendet die Donau links einen Arm ab, die Neuhäusler Donau, und bildet mit ihm die Insel Große Schütt, und zugleich rechts einen anderen Arm, die Kleine Donau, und bildet mit ihm die Kleine Schütt. Bei Waizen tritt sie durch ein anderes, links vom Neograder-Gebirge, rechts vom Bakony-Walde gebildetes Gebirgsthör, biegt rechtwinklig nach S. um und tritt in die Nieder-Ungarische Ebene. Bis hierher hat sie etwa die Hälfte ihres Laufes zurückgelegt. An ihr liegen Preßburg, Komorn, Gran, Waizen. — Rechts nimmt sie die in einem großen Bogen fließende Raab auf, mit der Stadt Raab. Links die vom Tatra-Gebirge kommende Waag; die Neutra; die das Ungarische Erzgebirge, mit Schemnitz und Kremnitz, durchfließende Gran; die Eipel.

§ 305. 5) Die Donau der Nieder-Ungarischen Tiefebene, von Waizen bis Neu-Drschova (97,6 M.).

Die nach S. gewendete Donau fließt sehr gewunden in einem unregelmäßigen, von mächtigen Schilfwäldern eingefassten Bette. Auf den letzten 10 M. dieser Strecke durchfließt sie zwischen den steilen Feldwänden des links an sie herantretenden Banater Gebirges und dem rechts sie einengenden Serbischen Gebirge die gefährliche, von Felsen durchsetzte Kliffura, die großartigste Flußenge Europas. — An ihr liegen Ofen und Pesth, Peterwardein, Belgrad, Neu-Drschova. — Rechts münden die Abhänge aus den sumpfigen Umgebungen des Platen- oder Bakaton-Sees; die aus dem östlichen Tirol, dem Puster-Thale, kommende Drau,